

Online-Vortrag LIVE: Erbrechtsprozess: Strategien und typische Fehler

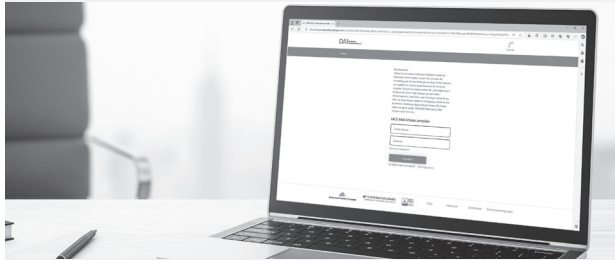
Live-Übertragung: 18. September 2026,
13.00 – 18.30 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)

Zeitstunden: 5,0 – mit Bescheinigung
nach §15 Abs.2 FAO

Kostenbeitrag: **ab 265,— €** (USt.-befreit)
für Mitglieder der kooperierenden
Rechtsanwaltskammern
305,— € (USt.-befreit) regulär

Nr.: 14257566

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden
Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/

**Die DAI Online-Vorträge LIVE**

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
support@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

NEU!**KI-Bonus: Jetzt mit KI-Mitschrift und KI-Podcast**

Zu diesem Online-Vortrag LIVE erhalten Sie ohne Zusatzkosten eine KI-erzeugte, dem roten Faden des Referenten folgende Mitschrift* und einen kompakten KI-Podcast* zur Nachbereitung. Nach dem Vortrag stehen Ihnen die Inhalte zeitnah in Ihrem Teilnehmerkonto zur Verfügung.

*KI-generiert und nicht menschlich geprüft

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI

Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

Fachinstitut für Erbrecht**Online-Vortrag LIVE****Erbrechtsprozess:
Strategien und typische Fehler**

18. September 2026
13.00 – 18.30 Uhr
Online

KI NEU! Mit KI-Bonus**Dr. Bernhard B. Meiski**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht,
Fachanwalt für Steuerrecht



Fachinstitut Erbrecht

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Dr. Bernhard B. Meiski, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Fachanwalt für Steuerrecht

Inhalt

Den Erbrechtsprozess als solchen gibt es eigentlich nicht. Der Online-Vortrag LIVE behandelt den Erbrechtsprozess i.e.S., also Streitigkeiten, die nach den Vorschriften des V. Buches des BGB zu entscheiden sind, aber geht auch darüber hinaus. So ist zum Beispiel die Klage der Erben gegen einen Bevollmächtigten wegen Missbrauch einer Vollmacht im Grunde keine Klage, die sich aus dem Erbrecht begründet, sondern aus dem Auftragsrecht, was auch Auswirkungen auf die Zuständigkeit haben kann.

Der Vortrag führt einmal quer durch das gesamte Erbrecht im weiteren Sinne, und zwar angefangen bei den prozessualen Besonderheiten der Klage im Erbrecht über die Klage des Vertragserben, die Klage auf Feststellung des Erbrechtes, die Klage gegen die Erbengemeinschaft, die Auseinandersetzungsklage, Klagen gegen den Testamentsvollstrecker bis zur Geltendmachung des Pflichtteilsanspruches. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Frage, welche Besonderheiten jeweils zu beachten sind und worauf es jeweils in prozessualer und materieller Hinsicht jeweils ankommt. Es werden Beispiele zu Klageantrag und dem notwendigen Inhalt der Begründung mit Hinweisen zur aktuellen Rechtsprechung gegeben.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm**I Einleitung****II. Allgemeine prozessuale Besonderheiten im Erbrechtsprozeß**

1. Besonderer Gerichtsstand
2. Streitwert
3. Streitwert für Berufung gegen Verurteilung zur Auskunft

III. Die Klage des Vertragserben

1. Gerichtliche Maßnahmen erst nach dem Erbfall
2. Muster Klageantrag
3. Muster einer Begründung
4. Wann kommt ein lebzeitiges Eigeninteresse in Betracht?
5. Beeinträchtigungsabsicht auch bei Korrekturen?
6. Wer hat die Darlegungs- und Beweislast?
7. Gibt es auch einen Auskunftsanspruch?
8. Worauf geht der Anspruch?
9. Was ist bei einer gemischten Schenkung?

IV. Klage auf Feststellung des Erbrechtes

1. Unterschiede zwischen streitigem Verfahren und Erbscheinsverfahren
2. Feststellungsinteresse
3. Muster Begründung

V. Klagen gegen die Erbengemeinschaft

1. Was ist eine Erbengemeinschaft?
2. Kann ein Miterbe die anderen verklagen?
3. Klage eines Miterben
 - a) Grundsatz: nur Leistung an die Erbengemeinschaft
 - b) Ausnahme bei Quasiauseinandersetzung

c) Anspruch auf Kostenerstattung

d) Keine Prozessführungsbefugnis bei Testamentsvollstreckung

VI. Klagen gegen den Testamentsvollstrecker

1. Klage auf Erstellung eines Nachlassverzeichnisses
2. Klage auf Rechnungslegung
3. Abberufung eines Testamentsvollstreckers
4. Wer ist antragsberechtigt?
5. Was ist wenn der Testamentsvollstrecker Nachlassschuldner ist?
6. Wen muß der Nachlaßgläubiger verklagen?

VII. Die Geltendmachung des Pflichtteilsanspruches

1. Vorab allgemeines zur Stufenklage
2. Klageantrag
3. Verbindung von Auskunftsstufe mit Antrag auf Mindestbetrages möglich?
4. Interessante Variante: Selbstständiges Beweisverfahren
5. Begründung
6. Einwendungen
7. Vollstreckung

VIII. Die Auseinandersetzungsklage

1. Angebot, das nicht abgelehnt werden kann
2. Teilungsplan für gesamten Nachlass
3. Nachlass muß teilbar sein
4. Aschenbecher und sonstiger Hausrat